

Kirchenchor Mügeln



März - April 2016

Winters Flucht

Dem Winter wird der Tag zu lang,
Ihn schreckt der Vögel Lustgesang;
Er horcht, und hört's mit Gram und Neid,
Und was er sieht, das tut ihm leid;
Er flieht der Sonne milden Schein,
Sein eigener Schatten macht ihm Pein;

Er wandelt über grüne Saat
Und Gras und Keime früh und spat:
Wo ist mein silberweißes Kleid?
Mein Hut, mit Demantstaub beschneit?
Er schämt sich wie ein Bettelmann,
Und läuft, was er nur laufen kann.

Und hinterdrein scherzt Jung und Alt
In Luft und Wasser, Feld und Wald;
Der Kiebitz schreit, die Biene summt,
Der Kuckuck ruft, der Käfer brummt;
Doch weil's noch fehlt an Spott und Hohn,
So quakt der Frosch vor Ostern schon.

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Martin Rinckart (1586 – 1649)

Der vor 430 Jahren in Eilenburg geborene Sohn eines Böttchers war in Leipzig Thomasschüler und Sänger im Thomanerchor. An der dortigen Universität studierte er Theologie und Philosophie.

Mit 24 Jahren wurde er 1610 Kantor und später Pfarrer an der St. Nikolai Kirche in Eisleben sowie Lehrer an der dortigen Lateinschule.

Ab 1613 arbeitete er als Pfarrer im benachbarten Erdeborn. Im Jahre 1617 wurde Rinckart von seiner Heimatstadt Eilenburg als Archidiakon berufen und wirkte dort in den schweren Jahren des Dreißigjährigen Krieges. Mehrmals rettete er die Stadt vor Plünderung und Brandschatzung durch die Schweden. Sein Grab befindet sich in der Eilenburger Nikolaikirche.

Martin Rinckart haben wir das weltweit bekannte Lied „Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen...“ zu verdanken. In seiner Zeit war er ein sehr bekannter Dichter und Kirchenmusiker, der bereits 1617 als Poetus laureatus (gekrönter Dichter) ausgezeichnet wurde. Von ihm sind weiterhin drei „Lutherdramen“ überliefert.

Ihm zu Ehren nennt sich die Kirchengemeinde der Eilenburger Nikolaikirche Evangelische Kirchengemeinde Martin Rinckart zu Eilenburg.

Proben

Singen

2. März

30. März

3. April Steinsdorf
Regionalgottesdienst

13. April

27. April